

26. Dezember 1943

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Besuche im Lager sind verboten. Anfragen sind zwecklos.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder Postkarten empfangen und absenden. Eingehende Briefe dürfen nicht mehr als 4 Seiten à 15 Zeilen enthalten und müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Geldsendungen sind nur durch Postanweisung zulässig, deren Abschnitt nur Vor-, Zuname, Geburtsort, Häftlingsnummer trägt, jedoch keinerlei Mitteilungen. Geld, Fotos und Bildereilagern in Briefen sind verboten. Die Annahme von Postsendungen, die den gestellten Anforderungen nicht entsprechen, wird verweigert. Unübersichtliche, schlecht lesbare Briefe werden vernichtet. Im Lager kann alles gekauft werden, Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber vom Häftling selbst im Konzentrationslager bestellt werden. Lebensmittelpakete dürfen zu jeder Zeit und in jeder Menge empfangen werden.

Der Lagerkommandant

Lieber Papi! Deinen Brief vom 15. ds. M., sowie das Paket habe ich erhalten. Deinen Brief vom 1. ds. M. in das vorletzte Paket habe ich auch bekommen. Ich war der Meinung, dass ich dir den Empfang schon bestätigt habe. Wir können dich noch ein bisschen schreiben. Ich hoffe, dass wir wieder manchmal alle in einem Tage schreiben werden. Ob mir das Briefpapier ankommt ist? Ich bin mir nicht sicher. Wir hoffen aber wieder ein altes Feinstmehl erhalten. Unsere Briefe sind dir gekommen in. Ich hoffe, dass diese dir in einem anderen Lager zur Verfügung gestellt. Die Zigaretten habe ich Karl gegeben. Er ist ja kinderhaftiger. Ich hoffe, dass er sich in ein paar Tagen schon etwas gemerkt. Mit der Handverteilung möchte ich dir mitteilen, dass ich schon begonnen. Ein Teil dürfte wohl in der Umgebung, in dem großen Platz finden. Im Winter müssen jedoch keine besonderen Vorkehrungen sein. Schnee haben wir noch nicht. Ich hoffe, dass im eigentlichen Winter. Ich grüße dich und dich. Ich hoffe, dass du dich in Winter.

27.3.1989 Buchman 3K

Mr. 10516 Blvd 2/14

Josephus Flavianus

Meine genaue Anschrift: Gussböding

DOKUMENT des Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes

Tram

4
Josef Lohkner
Traynsbrotstrasse 52

Büch. a/ Mias

Oben - Stiermark